

Cellefche Zeitung

Donnerstag, 4. April 2019 · Nr. 80/203. Jahrgang

Einzelpreis: 1,60 Euro

SEIT 1817



Mara-Ann Meeuw

Immer der Nase nach

Rettungshunde werden in vielen unterschiedlichen Situationen eingesetzt. In Altencelle wird regelmäßig die Trümmersuche trainiert. Zwischen Baumaschinen, Sandbergen und Pflastersteinen müssen sich die Vierbeiner auf ihren Geruchssinn verlassen und die „Verschütteten“ finden. Felix und Hündin Maxy haben die Suche erfolgreich hinter sich gebracht. Als Belohnung gibt es das Lieblings-Spielzeug und eine Streicheleinheit.

» Lokales | Seite 10

HEUTE IN DER CZ

Neues Verfahren fürs Herz

Die Kardiologie am Celler Allgemeinen Krankenhaus hat die Behandlungszahlen bei Herzerkrankungen mit schonenden Katheterverfahren gesteigert.

» Lokales | Seite 9

Rücksicht auf Küken gefragt

Freilaufende Hunde gefährden bodenbrütende Vögel. Celles Nabu-Chef Rainer Brüsewitz erklärt das am Beispiel der Dammaschwiesen.

» Lokales | Seite 11



Motorrad-Saison beginnt

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit beginnt wieder die Saison für Motorradfahrer. Die Celler Polizei ruft dazu auf, Rücksicht zu nehmen – schließlich sind Zweiräder immer wieder in Unfälle verwickelt.

» Lokales | Seite 17

Neuer Ortsbrandmeister

Als neuer Ortsbrandmeister leitet Daniel Kirchhoff ab sofort die Geschicke der freiwilligen Feuerwehr im 760-Seelen-Ort Dohnsen.

» Lokales | Seite 19



KURZ & BÜNDIG

Tierquälerei dokumentiert

Wegen Verdacht auf Tierquälerei darf in einem Schlachthof im Kreis Stade bis auf Weiteres nicht mehr geschlachtet werden. Das ordnete der Landkreis gestern an. Das Landwirtschaftsministerium war von Tierschützern alarmiert worden, die dokumentierten, wie kranke Tiere mit Seilwinden zur Schlachtung geheizt wurden.

Länder in der Schuldenkrise

Die Schuldenkrise im globalen Süden bedroht Millionen Menschen in ihrer Existenz. Derzeit seien 122 von 154 untersuchten Ländern kritisch verschuldet, heißt es im gestern in Berlin vorgestellten „Schuldenreport 2019“ des katholischen Hilfswerks Misereor. Als Hauptauslöser gelten niedrige Zinsen im Norden.

SPORT

Fußball:
Bayern München – 1. FC Heidenheim 5:4

SEITENKOMPASS

Kalender Seite 12
Kultur Seite 20
Fernsehen Seite 30

WETTER SEITE 30

HEUTE 10/5
MORGEN 11/5

IHR KONTAKT

Abo-Service Telefon 0800 1432110 (kostenlose Servicenummer)
Redaktion Anzeigen Im Netz Telefon (05141) 990110
Telefon (05141) 990150
www.cellefche-zeitung.de



Nord/LB muss weiter streichen

Landesbank soll viel kleiner und regionaler werden: Weitere 1000 Stellen fallen weg

VON JENS HEITMANN

HANNOVER. Nun ist es amtlich: Die Norddeutsche Landesbank soll deutlich schrumpfen. Im Zuge der Neuausrichtung werde sich das Geschäftsvolumen der Nord/LB um rund 40 Prozent verkleinern, die Belegschaft solle auf 3250 Mitarbeiter sinken, sagte Niedersachsens Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) gestern in Hannover. „Wir werden die Bank redimensionieren, das Risiko reduzieren und sie regional verankern.“

Im Rahmen ihres Umbauprogramms OneBank hat die Nord/LB bereits mit dem Abbau von einem Fünftel ihrer ursprünglich rund 6000 Arbeitsplätze begonnen. Weitere 750 Mitarbeiter sollen nunmehr zu den Förderbanken der Länder wechseln. „Ein weiterer Stellenabbau ist jedoch unausweichlich“, sagte Hilbers. Die Bank müsse noch einmal bis zu 1000 Stellen streichen. Die Landesbank ist wegen fauler



Julian Stratenschulte (Archiv)

Die Zentrale der Norddeutschen Landesbank in Hannover.

Schiffskredite in Schieflage geraten und benötigt deshalb frisches Kapital ihrer Träger. Die Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie die Sparkassen-Finanzgruppe haben deshalb ein 3,5 Milliarden Euro schweres Hilfspaket geschnürt, mit dem die Nord/LB nachhaltig saniert werden soll. Nach Angaben von

Hilbers gibt es vonseiten der Bankenaufsicht keine Einwände gegen das geplante Geschäftsmodell – nun müsse die EU-Kommission noch grünes Licht geben.

Noch stehen nicht alle Details fest – im Grundsatz hätten sich die Träger aber auf den neuen Zuschnitt der Bank verständigt, sagte Hilbers.

Die Bilanzsumme werde von 160 auf 95 Milliarden Euro sinken. Die Nord/LB soll künftig als Dienstleister für die Sparkassen agieren und sich auf Geschäfte mit Privat- und Firmenkunden in ihrer Region konzentrieren. Die Immobilien-Tochter Deutsche Hypo werde nicht verkauft, auch die Braunschweigische Landessparkasse bleibe Teil der Bank, hieß es. Die Nord/LB darf weiterhin Kredite für Flugzeuge und Energieanlagen vergeben – aus der Schiffsfinanzierung werde sie sich aber komplett zurückziehen.

Dies soll jedoch langsamer geschehen als ursprünglich angedacht: Die Nord/LB hat bisher nur einen kleineren Teil ihres problematischen Portfolios von insgesamt rund 6,5 Milliarden Euro an den Finanzinvestor Cerberus verkauft – den größeren Part soll sie nun in Eigenregie abwickeln. Die Träger versprechen sich von dieser Streckung mehr Erlöse als beim Verkauf im Paket mit hohen Abschlägen.

Gefahr durch E-Tretroller?

BERLIN. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat angesichts der geplanten Zulassung von E-Tretrollern vor massiven Sicherheitsrisiken gewarnt. „Wir befürchten eine weitere Zuspitzung der bereits hitzigen Lage im innerstädtischen Straßenverkehr“, sagte gestern der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow. Die Polizei sehe sich außerstande, auch noch den rollenden E-Verkehr auf den Bürgersteigen zu moderieren.

Die Zulassung von kleinen Tretrollern mit einem Elektromotor in Deutschland rückt derweil näher. Das Bundeskabinett beschloss gestern eine entsprechende Verordnung. Umstritten ist vor allem, dass langsamere E-Tretroller auch auf Gehwegen fahren sollen.

Labour-Chef unter Beschuss

Britische Soldaten haben sich eine Geschmacklosigkeit erlaubt

VON SILVIA KUSIDLIO

LONDON. Politiker sind sehr oft Zielscheiben – allerdings fast immer im übertragenen Sinne. Der britische Oppositionsführer im Parlament, Labour-Chef Jeremy Corbyn, ist jetzt allerdings unvermittelt zum Pappkameraden der britischen Armee geworden: Soldaten haben in der afghanischen Hauptstadt Kabul offenbar ein Bild von ihm als Zielscheibe für Schießübungen genutzt.

Die in sozialen Medien kursierenden, nicht verifizierten Videoaufnahmen stießen in Großbritannien auf massive Kritik. „Das ist völlig in-



Mit Einschusslöchern: Corbyn-Foto im Video.

akzeptabel“, sagte gestern ein Regierungssprecher in London. Ähnlich äußerten sich auch Tory-Parlamentarier und Abgeordnete von Corbyns Labour-Partei.

Das Video soll dem Sender BBC zufolge in Kabul aufgenommen worden sein. Unklar ist allerdings, wann es genau entstanden ist. Der kurze Film sei wahrscheinlich zunächst in dem sozialen Netzwerk Snapchat aufgetaucht und dann über den Kurznachrichtendienst Twitter weiterverbreitet worden, berichtete die BBC weiter. Damit sind Rückschlüsse auf den Urheber des Videos kaum möglich.

An dem Altlinken Corbyn, der

im Streit um den Brexit seine Chance in einer Neuwahl wittert, scheiden sich die Geister. Selbst in seiner eigenen Partei ist er umstritten. Während er vor allem unter jungen Wählern viele begeisterte Anhänger hat, lehnen ihn andere strikt ab. Auch aus der Armee gab es Stimmen, die Corbyn nicht als möglichen Premierminister sehen; von einer Gefahr für die Sicherheit Großbritanniens war gar die Rede.

Für Regierungschefin Theresa May kommt die Aktion des Militärs in Kabul zur Unzeit. Gestern begann sie, mit dem Labour-Chef über einen Brexit-Deal zu verhandeln und gab sich konzilient: „Wir beide wollen einen Austritt mit Abkommen sicherstellen, und wir wollen beide Arbeitsplätze schützen.“

» Politik | Seite 4